

Mein l. Kind! Wien am 10/11 41.  
Deinen Brief von Deinem neuen  
Aufenthaltorte bekomme ich aus  
Zürich. Wie sehr ich ihm schon erbei-  
zense, kann Dir kaum vorstellen  
sein. Bin glücklichlich, dass es Dir  
so weit gut geht. Ich bin wieder so  
nervös, weil ich wahrscheinlich  
den Vater von Püdi besuchen  
werde müssen, u. Du weißt wie  
ungerne ich das tue. Mit Onkel  
Simon komme nicht zusammen.  
Der H. Friedmann erhielt durchs Post  
Kreuz von Heim, Lita Nachricht.  
Praktisch wohnen die in der Stadt  
alles arbeitet, auch Deine Lilly.  
Schreiben werde Dir nach Möglich-  
keit. Du unterlass es nicht! Die  
Tante Regine u. Erikas Mutter  
sind fort. Die Tante Ligi läßt Dich  
herzlichst grüßen. Habe keine  
Geduld Dir viel zu schreiben.  
Die Tante Betty läßt Dich her-  
zlichst grüßen. Ich wünsche mir  
mit ihr u. Tante Schneider u. Ligi  
zusammen zu wohnen, aber  
es ist nicht recht möglich. -  
Übrigens, wie Gott will. - Sollte  
ich das Glück haben, Dich noch

Mein l. Kind, Wien am 4/1 42.  
Deine Karte vom 17/1 habe erhalten &  
mich mit derselben sehr gefreut, weil die Pause  
zwischen den letzten 2 Briefen in Telegamm  
mit lange wagt. Mein l. goldiger Brief. Ich muß  
schon aufhören sein mit einem kleinen Arbeit,  
Nicht die Ungeduld macht es, sondern es ist mir die  
Zeit, lange Briefe zu schreiben. Gott gebe's, das ich von  
Dir u. ich ein Lebenszeichen geben kann. Mit der  
Arbeit bin zufrieden. Es ist Abschinnerei. Den  
ganzen Tag mit der Pause dabei & das macht mich  
glücklich. Bloße mir große, seelischen Kummer. Sehr  
nicht noch allen. Deine Schwiegermutter, auch Bertha  
sind nicht hier. Tante Blanka hat geschrieben. Sol  
la wird bald Papa. Der Onkel Markus wird neu  
sioniert. Heinrich wohnt auch bei Ihnen. Die Tante  
Blanka kranke sich fürchtbar um die Tante Betty.  
Hoffentlich ist dein Antrag mit ausgefallen. Frag ihn  
gesund. Onkel Simon fragt immer nach Dir. Ma  
Else hat auch große Sorge. Bin sehr froh, dass  
Du ein angenehmes Kindnerl hast. Gott gebe's, dass

Mein l. Hund Wien 21/I 72.

Was ist los? Liebe noch im alten  
Jahr von Dir schreiben erhalten  
Du bist mir zuwort auf eine  
Brief u. 3 Karten schuldig.

Was machst Du in wie geht's  
Dir? Ist bei Euch auch Kolt?  
Hast Du gute Schritte in wie  
unbeherst Du seinen Winter hat?

Bist sehr traurig, weil die  
Tante Betty nicht mehr bei  
mir ist. - Du weißt, was  
das für mich bedeutet. - Von

Tante Ligi keine Nachricht?  
Schreib Du wenigstens öfter.  
Deine Schwiegermutter läßt

Dich herzlichst grüßen. Will  
Sie mir erzählen, hast Du ja  
Lilly, so in sagen freigegeben.

Warum beschuldigst Du dann  
das Sie nicht schreibt. Der Anlaß  
daran glaube ich, war ja die  
Freundschaft in der Frau in F.

Mein l. Kind!

Hier am 7/II 42.

Deine Florete, die Du noch am 4/12. 41 geschrieben hast, habe ich schon jetzt zum dritten Mal was soll das bedeuten? Ich will hoffen, dass schon ein oder zwei Schreiben von Dir, beider Zeitsitz liegen. In meinem großen Kinnissen, noch die Orange Sorge um dich. Die große Tante Bronica u. Ligi gehen mir doch so ab. Bin so verlassen. Du sei Dir der H. Schwere ist auch an einer bösen Krankheit gestorben. Was wie Mat u. Julius davon sagen? - Ist Dein Freund Teddy schon gesund? Helise erhielt ich noch 4 1/2 Monaten auf. wohnt dichs Rose-Kreuz von Heini. Sie sind all. gesund. Es geht Ihnen sehr gut, auch Lilly, Herberfl. u. Kehrers. Kommt Dir den Tag, wie glücklich ich in so einem Tage bin. Dies Briefchen habe ich schreiben. Sie freuen sich mit Deinem Schreiben, bedauern sehr, dass Sie Dir keine Kleider schicken können. Sie wollen es aber versuchen, doch Dir was zu schi-